

Freiwilligendienste

Eurodesk ist öffentlich gefördert und informiert deutschlandweit junge Menschen rund um Auslandsaufenthalte. Die Beratung ist persönlich, kostenlos, neutral und trägerübergreifend.

Bei einem Freiwilligendienst habt ihr die Möglichkeit, für eine bestimmte Zeit in einer Einrichtung, Organisation oder in einem Projekt im Ausland mitzuarbeiten, erste praktische Arbeitserfahrungen zu sammeln und eure Sprachkenntnisse zu erweitern. **Kurzzeitfreiwilligendienste** (wenige Wochen) bieten eine gute Möglichkeit, für wenig Geld Land und Leute kennen zu lernen. Zu empfehlen sind **Workcamps** (www.workcamps.de) oder Farmarbeit (www.rausvonzuhause.de/jobs-natur-umwelt). Unterkunft und Verpflegung werden meist gestellt/gefördert und ihr müsst lediglich einen geringen Teilnahmebeitrag sowie die Reisekosten bezahlen. **Langzeitfreiwilligendienste** (i.d.R. 6 bis 12 Monate) sind oft eine sinnvolle Überbrückung zwischen Schule und Ausbildung bzw. Studium. Sie bieten die Möglichkeit, länger und intensiver in einem Projekt mitzuarbeiten. Bei Langzeiteinsätzen unterscheidet man zwischen **geförderten und nicht geförderten Freiwilligendiensten**. Um einen geförderten Freiwilligendienst sollte man sich 6 bis 12 Monate im Voraus bemühen. Kurzfristige geförderte Angebote findet ihr im Last Minute Markt: www.rausvonzuhause.de/lastminute.

Geförderte Freiwilligendienste

Europäisches Solidaritätskorps (ESK) – ehemals Europäischer Freiwilligendienst (EFD)

Das Europäische Solidaritätskorps ermöglicht es jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren in einem gemeinnützigen Projekt im europäischen Ausland für 2 bis 12 Monate mitzuarbeiten. Die Einsatzstellen liegen im sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Bereich. Das ESK wird von der Europäischen Union voll gefördert: enthalten sind Unterkunft, Verpflegung, Sprachkurs, Seminare (u.a. zur Vor- und Nachbereitung eures Aufenthaltes), Taschengeld, Versicherung und eine persönliche Ansprechperson vor Ort. Für einen Einsatz im ESK braucht ihr keine besonderen Vorkenntnisse. Weitere Infos findet ihr unter www.solidaritaetskorp.de. Wenn ihr diesen Dienst machen möchtet, **müsst** ihr euch zunächst in der Datenbank unter https://europa.eu/youth/solidarity_de registrieren. Zugelassene Organisationen suchen dort potentielle Kandidaten aus und kontaktieren sie mit einem konkreten Angebot für eine Freiwilligentätigkeit. Es ist auch möglich, Organisationen direkt zu kontaktieren. **Achtung:** Eine Registrierung bedeutet nicht, dass ihr automatisch einen Platz erhaltet. Ihr könnt euch **zusätzlich** an eine **Entsendeorganisation** in eurer Nähe wenden oder ein Aufnahmeprojekt in einem anderen Land kontaktieren. Diese findet ihr unter https://europa.eu/youth/volunteering/evs-organisation_de. Erfahrungsberichte aus verschiedenen Ländern und Projekten gibt's unter www.youthreporter.eu.

Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD)

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert seit 2011 den Internationalen Jugendfreiwilligendienst für junge Leute ab Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (i.d.R. ab 16) bis 26 Jahre im Ausland (weltweit). Derzeit gibt es jedoch kaum Organisationen, die Minderjährige entsenden. Die Einsatzdauer beträgt 6 bis 18 Monate. Beim IJFD arbeitet ihr in einem gemeinnützigen Projekt im sozialen, ökologischen, kulturellen, Sport- oder Bildungsbereich oder in der Denkmalpflege. Ihr benötigt keine besonderen Vorkenntnisse. Ihr bekommt ein angemessenes Taschengeld, Begleitseminare, Versicherungen – und je nach Einsatzstelle häufig Unterkunft, Verpflegung und eine Erstattung der Reisekosten. Zur Deckung der Restkosten werdet ihr oft gebeten, einen Förderkreis aufzubauen. Informationen dazu findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/unterstuetzterkreis. Wenn ihr einen IJFD machen wollt, müsst ihr euch bei einer anerkannten Entsendeorganisation in Deutschland bewerben. Es gibt keine einheitlichen Bewerbungsfristen. Weitere Informationen zum IJFD und Adressen von Entsendeorganisationen findet ihr unter www.ijfd-info.de.

Kulturweit – Kultureller Freiwilligendienst

Seit 2009 fördert das Auswärtige Amt den internationalen Freiwilligendienst „kulturweit“ für junge Menschen im Alter von 18 bis 26 Jahren. Die Einsatzdauer beträgt 6 *oder* 12 Monate. Durch Tätigkeiten an Goethe-Instituten, deutschen Auslandsschulen und anderen Einsatzstellen erhaltet ihr einen Einblick in die auswärtige Kultur- und Bildungspolitik Deutschlands. Die Programmlinie „naturweit“ ermöglicht 6-monatige Freiwilligendienste in UNESCO-Biosphärenreservaten, Naturerbestätten, und Geoparks. Mögliche Einsatzländer liegen in Afrika, Asien, Lateinamerika, Mittel-, Südost- sowie Osteuropa und GUS. Die Kosten (Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, Sprachkurs, Taschengeld, Versicherung usw.) werden von „kulturweit“ bezuschusst. Zur Teilnahme braucht ihr sehr gute Deutschkenntnisse. Kenntnisse der Landessprache sind hilfreich. Die Ausreise ist zweimal jährlich möglich. Der Bewerbungszeitraum für eine Ausreise im Frühjahr läuft bis Mai des Vorjahres, für die Ausreise im Herbst bis Dezember des Vorjahres. Weitere Infos: www.kulturweit.de.



Weltwärts – Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst

Seit 2008 fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ für junge Menschen im Alter zwischen 18 und 28 Jahren. Dieser Freiwilligendienst dauert 6 bis 24 Monate und findet in Ländern des Globalen Südens statt. Dort arbeitet ihr in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit. Die Kosten (Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, Taschengeld, Versicherung) werden übernommen. Allerdings wird gewünscht, dass ihr euch bereits in Deutschland bei den Entsendestellen engagiert bzw. Förderkreise aufbaut. Infos dazu findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/unterstuetzterkreis. Zur Teilnahme solltet ihr Interesse an anderen Kulturen und am Engagement sowie einen Hauptschul- oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung, die Fachhochschulreife, die allgemeine Hochschulreife oder eine vergleichbare Qualifikation haben. Bewerber/-innen mit abgeschlossenem Studium können ebenfalls teilnehmen. Weitere Infos: www.weltwaerts.de.

Nicht-geförderte Freiwilligendienste

Neben den geförderten und gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten, die leider nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen bieten, gibt es auch nicht-geförderte Programme, bei denen ihr die Kosten selbst zahlen müsst. Verschiedene Organisationen vermitteln weltweit Einsätze für junge Menschen ab 18 Jahren für die Dauer von 3 bis 12 Monaten oder länger. Bei manchen Organisationen besteht die Möglichkeit, die Kosten für den Auslandseinsatz über eine Teilförderung oder durch den Aufbau eines Förderkreises zumindest zu verringern. Es gibt verschiedene Arten von Freiwilligendiensten im sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Bereich. Auch Friedensdienste und Entwicklungsdienste können absolviert werden.

Weitere Infos und Anlaufstellen

Informationen zu Freiwilligendiensten findet ihr auf www.rausvonzuhause.de/freiwilligendienste. In der Programmdatenbank (www.rausvonzuhause.de/programmdatenbank) könnt ihr nach **Anbietern** suchen.

Informationen zu Freiwilligendiensten weltweit, insbesondere zu Einsätzen in Übersee, gibt **AKLHÜ e.V. – Netzwerk und Fachstelle für internationale personelle Zusammenarbeit**. Auf der Webseite www.entwicklungsdienst.de findet ihr Informationen, weiterführenden Adressen, und einen Stellenmarkt (www.entwicklungsdienst.de/stellenmarkt) mit Einsatzmöglichkeiten weltweit.

Angebote im Voluntourismus-Bereich: Der Begriff „Voluntourismus“ setzt sich aus „Volunteering“ (Freiwilligenarbeit) und „Tourismus“ zusammen. Darunter versteht man eine Kombination aus Freiwilligentätigkeit und Urlaub. Meist arbeiten die Teilnehmenden in sozialen oder ökologischen Projekten. **Vorsicht** gilt besonders bei kurzzeitigen sozialen Projekten im Ausland, insbesondere bei der Arbeit mit Kindern. Weitere Infos findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/voluntourismus.

Die Agentur **Quifd - Qualität in Freiwilligendiensten** hat Qualitätskriterien für den Freiwilligendienst entwickelt und vergibt das Quifd-Gütezeichen an Organisationen, die nach diesen Grundsätzen arbeiten. Die zertifizierten Organisationen findet ihr auf www.quifd.de.

Die **Gütegemeinschaft Internationaler Freiwilligendienst e.V.** verleiht das „Gütezeichen Internationaler Freiwilligendienst – Outgoing“ an Organisationen, die eine gütegesicherte Dienstleistung gewährleisten. Diese finden sich unter <http://ral-freiwilligendienst.de/home/quetezeichenbenutzerliste>.

Weitere Infos findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/freiwilligendienste

Eurodesk Deutschland c/o IJAB e.V. ▪ Godesberger Allee 142-148 ▪ 53175 Bonn
Tel.: 0228 9506-250 ▪ E-Mail: eurodeskde@eurodesk.eu

Stand: Februar 2019